

Ashia erreichte 2024 Tausende von Kindern in Kamerun

Der Jahresbericht 2024 des Kinderhilfswerks Ashia aus Unterberg zeigt eindrücklich, wie viel mit Engagement und Solidarität erreicht werden kann. Mit 1705 Stunden ehrenamtlicher Arbeit, zahlreichen Projekten und tatkräftiger Unterstützung aus der Schweiz wurde Tausende Kindern in Kamerun Hoffnung und Zukunftsperspektive geschenkt.

Isc. Ein Schwerpunkt lag 2024 erneut auf dem Bau von Brunnen in der Region Extrême-Nord. 30 neue Anlagen sichern den Zugang zu sauberem Trinkwasser für ganze Dörfer. Damit stieg die Zahl der von Ashia finanzierten Brunnen auf 197. «Sauberes Wasser verändert das Leben der Menschen tiefgreifend», betonen Katja und Felix Bruhin, die Gründer des Hilfswerks. Ergänzt wurde die Versorgung durch Bewässerungssysteme des Partnervereins PePoPu.swiss, die langfristig Hunger bekämpfen sollen.

Bildung als Schlüssel zur Zukunft

Mit Spendengeldern wurden auch 2024 mehrere Schulen gebaut und ausgestattet. Ein



Im Mutter-Kind-Programm von Gobo finden unterernährte Kinder und Waisen ein neues Zuhause.

neues Gymnasium in Tibati, zwei Primarschulhäuser und 150 gespendete Schulbänke sind konkrete Schritte, um Kindern Zugang zu Bildung zu ermöglichen. 80 Patenschaften (ein Viertel davon mit Behinderung) und 70 Schulspendings unterstützten sozial benachteiligte Kinder. «Bildung bedeutet mehr als Unterricht – sie schenkt Anerkennung und verändert Familienstrukturen nachhaltig», so das Ashia-Team.

Medizinische Hilfe und bewegende Momente

560 Kindern mit Beinfehlstellungen oder schweren Erkrankungen konnte in den vergangenen 14 Jahren durch Operationen ein gesundes Leben ermöglicht werden. Der berührendste Einsatz 2024 galt dem herzkranken Mansouna: Dank eines Sauerstoffgeräts aus der Schweiz wurde seine Ausreise zur Operation nach Italien möglich. Trotz aller Bemühungen verlor Ashia den kleinen Kämpfer – sein

Schicksal prägte das Jahr und unterstrich, wie überlebenswichtig medizinische Versorgung ist.

Mutter-Kind-Programm und Drillingshilfe

Das Mutter-Kind-Programm in Gobo blieb ein Herzstück der Arbeit: 55 Kinder erhielten hier Schutz, Nahrung und Bildung. Besonders herausfordernd sind Drillingsgeburten – 18 Familien wurden 2024 unterstützt. Ein medizinisches Wunder war die Geburt von Vierlingen, die zu Hause und



Sauberes Trinkwasser ist in vielen Teilen Kameruns bis heute Mangelware – Ashia bohrt Brunnen und schafft Zugang. Fotos: zvg

völlig unvorbereitet im Busch geboren wurden und nun ebenfalls Teil des Programms sind.

Solidarität aus der Schweiz

Von Suppentagen über Benefizkonzerte bis hin zu Schulaktionen: Das Engagement in der Schweiz war überwältigend. Die Raphi Sprachheilschulen Stei-

nen und Freienbach sammelten fast 3000 Franken, ein Benefizkonzert in Wollerau brachte 8100 Franken ein. Firmen verzichteten auf Weihnachtsgeschenke und spendeten stattdessen ganze Brunnen.

— Kinderhilfswerk Ashia Kamerun, Parediesli 42, 8842 Unterberg, Tel. 055/460'31'71, ashia.ch

Giger nahm seine Favoritenrolle wahr

66. Rickenschwinget bei garstigem Wetter vor 2870 Zuschauern

Samuel Giger bodigte im Schlussgang in der zweiten Minute Shane Dändliker mit Kurz und anschliessendem Bur. Der 18-jährige Willerzeller Samuel Steinauer blieb Bestklassierter des Quintetts vom Schwingklub Einsiedeln.

WERNER SCHÖNBÄCHLER

Auch wenn der Rickenschwinget etwas vom Glanz früherer Jahre eingebüsst hat, durfte sich die Besetzung mit 119 Schwingern, wovon drei «Eidgenossen», sehen lassen. Wie nicht anders zu erwarten war, nahm Hauptfavorit Samuel Giger gleich von Beginn weg das Geschehen fest in seine Hände. Nach drei Gängen wies er als Einziger noch ein reines Notenblatt auf. Mit einem weiteren Sieg gelang es ihm, seinen Vorsprung auszubauen.

Obschon er Lars Rottach mehrheitlich dominierte, fand er gegen dessen Verteidigung kein geeignetes Siegesmittel. Dieses Unentschieden blieb der einzige Makel eines sonst überzeugenden Auftritts. Als sein Schlussgang-Kontrahent schälte sich Shane Dändliker mit einem Sieg gegen Josias Müller heraus.

Samuel Giger

Samuel Giger erwischte mit seiner unwiderstehlichen Schwingweise gegen Martin Roth und Jan Mannhart einen wunschgemässen Start. Mit innerem Haken manövrierte er Manuel Weber ins Abseits und behielt auch gegen Florian Riget nach mehreren Anläufen mit einem satten Übersprung das bessere Ende für sich.

Shane Dändliker

Der 30-jährige Shane Dändliker bestritt nach einer längeren Ver-



Favorit Samuel Giger freut sich über seinen ersten Sieg auf dem Rickenschwinget. Fotos: Werner Schönbachler

letzungspause seinen ersten Wettkampf. Nach dem Startemis gegen Marco Good stellte er mit drei Siegen den Anschluss zur Spitze her. Den zweiten Rang musste er mit Gian-Maria Odermatt teilen. Der Züricher-Oberländer hatte neben den beiden Gestellten gegen Lars Rettich und Joel Kessler vier Siege zu verzeichnen.

Steinauer bester Einsiedler

Zehn Schwyzer sorgten dafür, dass die Ostschweizer nicht ganz allein unter sich blieben. Wie schon auf der Klewenalp blieb Benjamin Züger mit je drei Siegen und Unentschieden ein weiteres Mal bester Schwyzer. Vom Schwingklub Einsiedeln nahm ein Quintett diese Startgelegenheit wahr. Dass der 18-jährige Willerzeller Samuel Steinauer äusserst schwingkundig ist, zeigte er ein weiteres Mal. Dabei wurde er keineswegs geschont und zog erst nach harter Gegenwehr gegen die beiden

Verbandskranzer Nicola Wey und Florian Riget den Kürzeren. Wie er zum Abschluss Yanick Siegenthaler mit Kurz-Fussstich platt besiegte, war Klasse.

Fabian Birchler hatte ein strenges Wochenende. Einen Tag nach dem Klewenalp-Schwinget blieb er mit vier Unentschieden und zwei Siegen ungeschlagen. Zuletzt musste er mit dem Verbandskranzer Florian Riget die Punkte teilen und verpasste damit einen vorderen Rang.

Andrin Kauflin, der in dieser Saison einen Sprung nach vorne gemacht hat, unterlag zuletzt gegen den erfahrenen Kranzer Christian Lanter erst nach harter Gegenwehr. Dabei stand er nahe am Sieg.

Mike Schuler, der nach drei Gängen noch weit vorne anzutreffen war, büsste in der zweiten Hälfte Terrain an.

Der 16-jährige Sebastian Kälin konnte in diesem starken Teilnehmerfeld wichtige Erfahrungen sammeln.



Obschon Andrin Kauflin (oben) den Kranzer Christian Lanter hart bedrängte, musste er den Kürzeren ziehen.

Birchler mit Auszeichnung auf der Klewenalp

Bei Dauerregen und kühlen Temperaturen traten am Samstag 99 Schwinger auf 1600 Meter über Meer beim Klewenalp-Schwinget an. Im Schlussgang bezwang der 23-jährige Luzerner Fabian Scherrer mit Kurz in der fünften Minute den 130-Kilo-Koloss Christoph Waser von der organisierenden Schwingersektion Nidwalden.

Fabian Scherrer

Scherrer rollte das Feld nach dem Startunentschieden gegen Fredi Bruhin mit vier Siegen von hinten auf und erreichte damit die Endausmarchung. Sein Kontrahent bezwang im fünften Gang den Goldauer Benno Heinzer und hatte damit einen Viertelstunde mehr auf dem Konto als Scherrer.

Viel Freude bereitete einmal mehr der Ausserschwyzler Draufgänger Benjamin Züger. Der 21-jährige Turnschwinger er-

wischte mit den Gestellten gegen Elias Lüscher und Kevin von Wyl alles andere als einen wunschgemässen Start. Dank seines grossen Kampfwillens blieb er viermal siegreich und klassierte sich als bester Schwyzer im dritten Rang.

Der Siebner Fredi Bruhin blieb mit den Unentschieden gegen den späteren Tagessieger und Marco Heiniger sowie vier Siegen ungeschlagen und wurde Vierter.

Fabian Birchler

Fabian Birchler startete mit einem Sieg gegen den zähen Urner Jonas Gisler, worauf es ihm mit je einem Sieg und einer Niederlage sowie zwei Unentschieden nicht mehr rund lief. Mit der Höchstnote gegen Glen Bissig reichte es ihm dennoch zum Gewinn der Auszeichnung.

Die beiden Nachwuchsschwinger Remo und Sebastian Kälin erreichten den Ausstich.

RESULTATE

— Fussball

So., 3.8.: FC Rapperswil-Jona/GC (U-18) – FC Einsiedeln 1 (2.) 4:3 (Trainingsspiel)

— Schwingen

Ricken. 66. Rickenschwinget. So., 3.8.: **1.** Samuel Giger (Märstetten) 58.50; **2.a** Shane Dändliker (Wolffhausen) je 57.25; **3.** Janosch Kobler (Widnau) 57.00; **4.a** Pascal Heierli (Horgen); **4.b** Tobias Signer (Wittenbach); **4.c** Aaron Schönholzer (Schönholzerswilen) je 56.75; **5.a** Christian Planta (Mollis); **5.b** Benjamin Züger (Wangen); **5.c** Nicola Wey (Stäfa); **5.d** Lars Rotach (Ganterschwil); **5.e** Pirmin Gmür (Amden) je 56.50; **6.a** Manuel Weber (Pfäffikon); **6.b** Cédric Lenherr (Abtwil) je 56.25. – Ferner: **9.d** Samuel Steinauer (Willerzell) 55.50; **10.j** Fabian Birchler (Trachslau) 55.25; **11.b** Andrin Kauflin (Einsiedeln) 55.00.

Klewenalp. 30. Klewenalp Schwinget. Sa., 2.8.: **1.** Fabian Scherrer (Uffikon) 58.25; **2.** Christoph Waser (Beckenried) 57.25; **3.a** Benjamin Züger (Wangen); **3.b** Raphael Waser (Beckenried); **3.c** Tobias Hurschler (Engelberg) je 57.00; **4.a** Marco Heiniger (Menznau); **4.b** Fredi Bruhin (Siebnen); **4.c** Ivan Felder (Ennetmoos); **4.d** Roman Zumstein (Giswil) je 56.75; **5.a** Benno Heinzer (Goldau); **5.b** Ronny Heinzer (Rickenschwinget) je 56.50; **6.a** Lukas Heinzer (Goldau); **6.b** Sven Huwiler (Sachsels) je 56.25; **7.a** Kevin von Wyl (Flüeli-Ranf); **7.b** Lorenz Hess (Engelberg); **7.c** Reto Bürgi (Kerns) je 56.00; **8.a** Elias Lüscher (Schlierbach); **8.b** David Imfeld (Lungern) je 55.75; **9.a** Dominik Hess (Engelberg); **9.b** Fabian Birchler (Trachslau); **9.c** Sandro Ulrich (Küssnacht am Rigi); **9.d** Lukas Gisler (Spiringen); **9.e** Roman Bickel (Hochfelden) je 55.50. – Alle mit Auszeichnung. – Ferner: **13.d** Remo Kälin (Schönenberg) 54.50; **19.a** Sebastian Kälin (Unterberg) 53.00.

Zofingen (AG). 1. Frauen- und Meitlischwingfest. Sa., 2.8.: **Meitli 1.** **1.** Audrey Ayer (Le Crêt) 58.00; **2.** Blanche Morier (La Tine) 57.75; **3.** Laura Schlüchter (Aeschlen) 57.25. – Ferner: **4.** Sara Marty (Alpthal) 57.00. **Meitli 2.** **1.** Nina Künzi (Wattenwil) 59.50; **2.** Silja Amstutz (Büren) 58.00; **3.a** Vera Schlüchter (Aeschlen); **3.b** Anja Wanner (Schleitheim) je 57.00. – Ferner: **7.b** Elena Steinauer (Willerzell) 55.50; **12.d** Andrea Marty (Unterberg) 54.00.